



Ravensburg, 18.05.2022

Stellungnahme des Gesamtelternbeirats der Kindertagesstätten in Ravensburg zur Bedarfsplanung für das Jahr 2022 / 2023

Sitzungsvorlage für die Sitzung: Bildungs-, Sport und Sozialausschuss

1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

für dieses Jahr gibt der Gesamtelternbeirat (GEB) der Kindertagesstätten in der Stadt Ravensburg gerne seine Stellungnahme zur Bedarfsplanung für das Jahr 2022/2023 ab.

Grundlage hierfür ist die Entwurfsversion zur „Frühkindliche Bildung in Ravensburg für Kinder bis zum Schuleintritt - Bericht und Kita-Bedarfsplanung 2022/2023 – Entwurf für Träger und GEB“; die Stellungnahme erfolgt nach Kapitel 6.3 zur Vorlage beim Bildungs-, Sport und Sozialausschuss.

Vorab gilt unser Dank dem Amt für Bildung, Soziales und Sport (kurz BS), welches uns den Berichtsentwurf mit Stand vom 06.05.2022 zur Verfügung stellte.

Im Jahr 2021 und 2022 hat der Gesamtelternbeirat seine Arbeiten unter Pandemiebedingungen führen müssen. Abweichend von den eigenen Satzungsbestimmungen konnten keine GEB Sitzungen in Präsenz durchgeführt werden; die Versammlungen mit den Elternbeiräten wurden online oder auch in Präsenz (soweit möglich) durchgeführt. Der GEB KiTa RV hat aber auch an Versammlungen des Landeselternbeirats teilgenommen und pflegt einen guten Kontakt zum Landeselternbeirat bzw. Bundeselternbeirat. Der GEB KiTa konnte am Trägergespräch (online) und mit dem Stadt RV – Amt BS (ebenso online) ordentlich teilnehmen.

Zentraler Punkt dieser Stellungnahme ist der **Fachkräftemangel** bei der Besetzung von KiTa Personal. Insgesamt ist der Bedarf an KiTa Plätzen (quantitativ, Umfang und qualitativ) durch verschiedene Faktoren (Inflation, Kriegssituation, Vereinbarkeit von Beruf und Familie) sehr hoch. Aus anderen Städten (z.B. Stuttgart, Reutlingen) ist zu berichten, dass selbst wenn neue Einrichtungen und Plätze geschaffen werden, scheitert der geplante Vollbetrieb der Einrichtungen an der Besetzung der offenen Stellen mit Fachpersonal.

Wie im Bedarfsplan dargestellt, muss sich die Stadt Ravensburg wie eine Großstadt strukturieren und organisieren. Wenn hierfür Personal (Stadt, Träger) notwendig sein sollte, muss dies unbedingt zur Verfügung gestellt werden. Der Fachkräftemangel ist *das zentrale Problem* und die gemeinsame Herausforderung für den zukünftigen KiTa Betrieb und die nötigen Angebote für Eltern und Kinder!



Übersicht:

1	Vorwort.....	1
2	Planzahlen und Situation für U3 und Ü3 Plätze.....	3
3	Fachkräftemangel / Perspektiven.....	4
4	Erwerbe und Sanierungen.....	6
5	Datenschutzbestimmungen – KiTa App	6
6	Sonstiges	7



2 Planzahlen und Situation für U3 und Ü3 Plätze

Planung / offene Stellen / Bedarf Die Grundlagen für die Weiterentwicklung für die KiTa Plätze U3 (Unter 3 Jahren) und Ü3 (über 3 Jahre) sind durch den Bedarfsplan 2022/2023 definitiv gegeben.

Der Bedarf an U3 Plätzen ist grundsätzlich auch steigend. Trotzdem muss von **51 tatsächlich fehlenden Plätzen** ausgegangen werden. Die fehlenden Plätze entsprechen etwa 5 Krippengruppen und sollen in den nächsten 2 Jahren kompensiert werden (siehe auch Kapitel 3).

Für die Plätze Ü3 muss dargestellt werden, dass durch die schrittweise Vorverlegung des Einschulungstichtages vom 30. September auf den 30. Juni über drei Jahre ab dem Schuljahr 2020 in 2022 (wie in 2020 und 2021) weitere Kinder eines ganzen Monats nicht schulpflichtig sind. Somit werden ab dem Kita- Jahr 2022/2023 insgesamt und dauerhaft mindestens **ca. 140 Kinder mehr** zu versorgen sein als in den ursprünglichen Prognosen vorausgeplant wurde. Es wird davon ausgegangen, dass somit dauerhaft ca. 120-140 Plätze (pro vorverlegten Monat etwa 40-45 Kinder) allein durch die Vorverlegung des Einschulungstichtags mehr benötigt werden.

Auffallend ist, dass der Betreuungswunsch von Eltern ab dem ersten Geburtstag ihres Kindes mit ca. 51 % im Vergleich zum Vorjahr (43 %) wieder deutlich ansteigt. Die Mehrheit benötigt aktuell die Angebote der Verlängerten Öffnungszeit oder erweiterbare Möglichkeiten.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass die Platzkapazitäten U3 in den nächsten 2 Jahren um mindestens 50 Plätze erweitert werden sollten. Das Platzangebot ist bis dahin sehr knapp bemessen!

Referenz: Kapitel 3.1 / 3.2 / 4.3.2 /

Bewertung: Planerisch sind die Zahlen korrekt dargestellt und die Vorausplanung ist sinnvoll. Eltern, für die keine Betreuung möglich ist, muss geholfen werden.

Als Knackpunkt ist sicherlich der Fachkräftemangel zu nennen. →



3 Fachkräftemangel / Perspektiven

Kommentierung: Am 17. März 2022 hat der GEB KiTa RV an der zweiten ordentlichen Vollversammlung der LEBK-BW (Landeselternbeirat KiTa – Ba-Wü) aktiv teilgenommen. An der Versammlung konnte auch Staatssekretär Volker Schebesta aus dem Kultusministerium Ba-Wü teilnehmen.

Gerne berichtet der GEB KiTa RV über seine Eindrücke von dieser Versammlung: Der Fachkräftemangel ist ein landesweites und zentrales Problem, ggf. mit tiefer systematischer Ursache (fehlende Akademisierung, falsche Strukturen zw. Leitung, Fachkräfte, Hilfskräfte, Aushilfen und Finanzierung). Teils berichten andere GEBs aus Städte oder Gemeinden, dass selbst wenn die KiTa Einrichtungen geplant und konform umgesetzt wurden, der Vollbetrieb daran scheitert, dass die Träger die Stellen überhaupt nicht mehr ansatzweise besetzen können. Insgesamt ist zu erwarten, dass die aktuelle Situation erst den Anfang des Fachkräftemangels darstellt.

Nach den Ausführungen in der Vollversammlung des LEBK durch Herrn Schebasta (hatte sehr viele Fragen erhalten) lässt sich leider nur resümieren, dass auf Landesebene keinerlei erkennbare Konzepte oder Lösungsstrategien vorhanden sind. Es wurde lediglich eine „geplante“ landesweite Imagekampagne genannt. Ob das Problem (auch KiTa spezifisch) korrekt aufgenommen, adressiert bzw. transformiert wird, ist stark in Frage zu stellen. In der gesamten Versammlung wurden zudem ständig die Situation / Themen Schule vs. KiTa verwechselt, was als sehr negativ aufgenommen wurde! Die Stadt Ravensburg muss in diesem Punkt (Gewinnung von Fachkräfte) sich selbst dem Thema stellen und alle Notwendigkeiten organisieren. Die Mittel sind unbedingt zur Verfügung zu stellen, um einen dramatischen personalen Notstand zu vermeiden.

Vermutlich wird dieses Thema sowohl jetzt als auch noch verstärkt in der Zukunft alleinig darüber entscheiden, ob KiTa Plätze in ausreichender Quantität und benötigter Qualität zur Verfügung gestellt werden können.



Die Bedarfsplanung nimmt hierauf weiter sehr gut Bezug. So sind ca. 6 % der Fachkräfte über 60 Jahre als (das sind 32 Personen), die in den nächsten sechs Jahren nachbesetzt werden müssen. Fast 60 Prozent der Fachkräfte sind mit einem Alter von bis zu 30 Jahren bzw. 35 Jahren in der potentiellen Familiengründungsphase. Die Schulträger geben z.B. auch an, dass sie teilweise freie Schulplätze haben. Diese können heute aber mangels Bewerbungen nicht voll besetzt werden.

Wenn sich Städte entscheiden den Weg eines Anreizsystems zu gehen, dann handelt es sich stets um Freiwilligkeitsleistungen, die sich eine Gemeinde finanziell leisten kann oder nicht. Dies führt zu ungleichen Voraussetzungen und Situationen und trägt zu einer weiteren räumlichen und qualitativen "Zersplitterung" in der Kinderbetreuung bei. Aufgrund der Notlage im Bereich der Personalgewinnung und Personalbindung in den Kindertagesstätten, hat sich die Stadt Ravensburg federführend und in Kooperation mit allen Trägern der Ravensburger Kitas für das Förderprogramm "Trägerspezifische innovative Projekte" (kurz:TiP) des Landes beworben und den Zuschlag erhalten. Es muss aber festgestellt werden, dass dieses Programm einen sehr kurzen Projektzeitraum bis Ende 2022 hat. Solche / ähnliche Projekte müssen unbedingt fortgeführt und zeitnah und effizient angetrieben werden. Die Mittel sind zur Verfügung zu stellen und ggf. sind eigene Konzepte und nachhaltige Methoden zu entwickeln.

Referenz: 6.1.3 Fachkräftemangel und 6.1.1

Bewertung: Falls Träger oder Einrichtungen hierfür auch Unterstützung benötigen, dann sollten diese gemeinsam angegangen und umgesetzt werden.

Das Entgegenwirken des Fachkräftemangels muss oberste Priorität erhalten und haben (Gewinnung, Hürden / Chancen für Quereinsteiger, Ausbildung).

Es gibt hierfür keine Patentrezepte. Der GEB KiTa versucht alle Kanäle in Richtung Landeselternbeirat offen zu halten und ggf. Konzepte, Versuche oder Ansätze aus anderen Regionen an die Stadt RV weiterzugeben.



Der GEB KiTa RV unterstreicht hiermit nochmals die Wichtigkeit und Bedeutsamkeit der Tätigkeiten des KiTa Personals für die Entwicklung der Kinder im Rahmen der frühkindlichen Bildung: Auf Grundlage von Studien und Meta-Studien lässt sich ganz klar und evidenzbasiert darstellen, dass die frühkindliche Bildung massive Auswirkungen auf spätere kognitive und nichtkognitive Fähigkeiten hat (Sozialverhalten, Teamfähigkeit, Gruppendynamik, Empathie usw.) und hier der fundamentale Grundstock für die Grundschule, weiterführende Schulen, Ausbildung/Studium, Berufsleben/Familie oder Führung/Vereinsleben usw. wesentlich gelegt wird. Es sollte der Gesellschaft von heute diese Bedeutung für morgen klar sein und welcher immense Wert durch das KiTa Personal täglich geleistet wird.

4 Erwerbe und Sanierungen

Erwerb und Sanierung:	Die Bemühungen der Stadt RV um Erwerb und Sanierungen sind aus Sicht des GEB KiTa RV ausreichend und angemessen. Der Bedarf an Platz und Einrichtungen werden hier langfristig und vorausschauend geplant.
-----------------------	--

Referenz:	Kapitel 8.4
-----------	-------------

Bewertung:	Die Vorgaben im Bedarfsplan für z.B. neuen Baugebiete, in denen ein KiTa Bedarf potentiell vorhanden sein könnte, sind in der Planung ausreichend und gut bedacht. (Probleme im Baugewerbe in Zukunft sehr wahrscheinlich – u.a. Kosten, Baumittel, Ausschreibungen als Festpreis usw.)
------------	---

5 Datenschutzbestimmungen – KiTa App

KiTa App:	Die sogenannte KiTa App konnte erfolgreich eingeführt werden. Es gab aus der Elternschaft teils kritische Rückfragen zu den Datenschutzbestimmungen.
-----------	--

Referenz:	Allgemein
-----------	-----------

Bewertung:	Die Anfrage konnte an die Stadt RV und den Anbieter übergeben und Zweifel oder Befürchtungen ausgeräumt werden. Komplexe Sachverhalte sind in einer angemessenen Kommunikation stets hilfreich und lösungsorientiert.
------------	---



6 Sonstiges

Corona

Alle Eltern sind sehr froh darüber, dass sich die Corona Situation deutlich abgemildert und entspannt hat. Der GEB Kita RV hat sich immer für eine gute Betreuung, nach Möglichkeit und Vorgaben, eingesetzt. Die Eltern waren teils an sehr deutlichen Belastungsgrenzen. Die Stadt RV und die KiTa Träger haben dies grundsätzlich außerordentlich gut organisiert. Teils waren die Landesvorgaben oder Verordnungen sehr verwirrend und wurden teils sehr spontan nachjustiert (wieder Schule vs. KiTa), was für Eltern planerisch kaum nachvollziehbar und absolut schwer auflösbar im Alltag war.

Die aktuelle Planung basiert auf einer Fortführung des aktuellen Zustands / Situation. Falls Maßnahmen im Herbst oder Winter 2022 (saisonbedingt) notwendig werden sollten, werden wir dies wieder gemeinsam meistern wollen. Zur Vermeidung solch einer Situation sind alle gerne bereit.

Ukraine

In Kapitel „3.3 Betreuung von geflüchteten Kindern aus der Ukraine“ in der Bedarfsplanung wird fachlicher Bezug auf die Massenzuwanderung von Kindern genommen, die es in der Art historisch noch nie gegeben hat. Ein Vergleich mit der Fluchtbewegung 2015/2016 ist kaum möglich. Exakte Prognose oder Planungen sind aktuell nicht möglich.

Der GEB KiTa RV begrüßt alle Anstrengungen der Stadt RV für alle Bereiche für Geflüchtete aus der Ukraine. Die Ergebnisse sind beeindruckend (z.B. auch Schule, Online-Angebote, Integration) und unbedingt notwendig.

Trotz der angespannten Lage bzgl. Platzangebote und Fachkräftemangel unterstreicht der GEB KiTa RV die soziale und menschliche Pflicht zur Hilfestellung von geflüchteten KiTa Kindern. Der GEB KiTa RV wird in der nächsten Versammlung oder über andere Wege unbedingt versuchen, dass auch geflüchtete Eltern aus der Ukraine einen Beisitz oder Kontakt im/zum GEB Gremium erhalten, um die Kommunikationswege ideal zu gestalten. Der GEB KiTa RV sieht es als seine vehemente Pflicht, für alle Eltern und Kinder in Ravensburg integrativ und repräsentativ zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Roemer'.

für den Gesamtelternbeirat der Kindertagesstätte in Ravensburg

Markus Roemer – 1. Vorsitzender GEB KiTa RV

<http://www.geb-kita-rv.de/>

<https://www.facebook.com/geb.kita.rv/>